

Juni 2020

Maßnahmen und notwendige Schritte für sicheres
Schweißen erörtert

Kolloquium Schweißbrauche



Verschiedene Gefahrstoffgrenzwerte wurden in den vergangenen Jahren herabgesetzt – damit ist die Herausforderung, diese einzuhalten, deutlich gestiegen. In der neu gefassten TRGS 528 „Schweißtechnische Arbeiten“ sind die Wege zur Grenzwerteinhaltung beschrieben. Es ist deutlich geworden, dass es nicht mehr einzelne Maßnahmen sind, die sicher zum Ziel führen. Es muss vielmehr ein „Gesamtpaket“ geschnürt werden, um Betrieben, in denen Schweißarbeiten durchgeführt werden, auch weiterhin die sichere und wirtschaftliche Durchführung dieser Arbeiten zu ermöglichen.

Um die sinnvolle Zusammensetzung dieses Maßnahmenpaketes zu diskutieren und die notwendigen Schritte für sicheres Schweißen auch in der Zukunft abzustimmen, fand im Dezember 2019 bei der BGHM in Mainz ein Kolloquium zum Thema Schweißbrauche statt. In diesem Rahmen analysierten Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmer- und der Arbeitgeberseite sowie des staatlichen Arbeitsschutzes, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Fachverbände und der Wissenschaft die verschiedenen Aspekte der Schweißbrauchproblematik. Zusammenfassend konnte festgestellt werden, dass es viele Ansatzpunkte gibt, einerseits die Entstehung von Schweißbrauchen technologisch deutlich zu reduzieren und andererseits den Einsatz der Schutzmaßnahmen, die von Absaugungen bis zu Hallenlüftungen reichen, und den von Persönlicher Schutzausrüstung zu optimieren. Als besonders wichtig definierten die Fachleute eine intensive Kommunikation zwischen allen Beteiligten.

Als Folge aus dem Kolloquium wurden erste Projektanträge im Technologiebereich verfasst. Konkret bietet die BGHM mit kurzen Schulungsfilmen der Reihe „Quick and Safe“ Möglichkeiten, schnelle Informationen zur Problematik und zu Lösungen zu bekommen (www.bghm.de, Webcode 3796).

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten für das Frühjahr geplante Folgeaktionen aus dem Schweißbrauchkolloquium verschoben werden. Im Herbst 2020 soll jedoch ein weiteres Treffen folgen, das das Ziel hat, die Koordination der einzelnen bereits angelaufenen Untersuchungen und Forschungsprojekte zu organisieren und weiter zu begleiten.

Rolf Woyzella, BGHM